

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1822

93 (20.11.1822) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig- Murg- und Pfünz- Kreis.

Nro. 93. Mittwoch den 20. November 1822.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch das am 15. October d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Ludwig Schumacher ist die Pfarrey Welschingen, Amts Engen im Seckreis, mit einem beyläufigen Einkommen von 600 fl. erledigt, um welche Pfründe sich die Kompetenten bei der Standesherrschaft Fürstenberg als Patron nach Vorschrift zu melden haben.

Durch die unbedingte Resignation des Lehrers Martin Hamburger ist der kathol. Schul- und Wegnerdienst zu Weigen (Amts Stühlingen) mit einem Einkommen von etwa 150 fl. erledigt. Die Kompetenten haben sich an die Fürst. Fürstenbergische Standesherrschaft als den Patron zu wenden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.
Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) zu Baden an den im ersten Grad mündtotterklärten Bürger Mops Schababerle, auf Dienstag den 10. December d. J. auf dem Rathhaus zu Baden. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Eifenthal an den in Sant gerathenen Bürger Mathens Würb, auf Donnerstag den 5. December d. J. vor Großh. Amts-Revisionat zu Bühl.

(1) zu Müllenbach an den in Sant erkannten Bürger und Nebmann Matern Kauth, auf Dienstag den 17. Decbr. d. J. vor Großh. Amts-Revisionat zu Bühl. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Föhlingen an den in Sant erkannten Bürger Joseph Gemeiner, auf Montag den 2.

Decembr. d. J. auf dem Gemeindehaus in Föhlingen. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Zell an die in Sant erkannten Bäckermeister Michael Weller'schen Eheleute, mit dem Bemerkten, daß diejenigen Creditoren, welche ihre Forderungen bey der kürzlich vorgegangenen Liquidation noch nicht angemeldet haben, solche von heute an binnen 4 Wochen bey dem Amtsrevisionat in Zell anzumelden haben.

(1) auf dem Grün Bogtey Unterharmerbach an den in Sant erkannten Nagelschmidmeister Franz Anton Kasper, auf Donnerstag den 5. Decbr. d. J. bei Großh. Amtsrevisionat zu Zell. Aus dem

Bezirksamt Fahr.

(2) zu Friesenheim an die in Sant erkannte Jung Andreas Wetter'sche Wittwe, Katharine Meyer, auf Dienstag den 3. December d. J. vor dem Theilungs-Commissär im Sonnenwirthshause allda. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Kieselbronn an den in Sant erkannten Bürger und Bauern Jung Michael Engel, auf Donnerstag den 21. Nov. d. J. Vormittags im Kronenwirthshause allda vor der Sant-Commission.

(1) zu Pforzheim an den verstorbenen Kaiser Friedrich Dittler, auf Dienstag den 3. December d. J. Vormittags vor der Sant-Commission auf dem Rathhause, wobei zugleich ein Nachlassvergleich versucht werden soll. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(1) zu Huttenheim an den dahiesigen Bürger und Kreuzwirth Melchior Jungkind, auf Montag den 2. December d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Huttenheim vor Großh. Amtsrevisionat.

(3) Kork. [Liquidation] Auf den Antrag des Handelsmanns Karl Schneider von Kork, sich womöglich mit seinen sämmtlichen Gläubigern ins Reine zu setzen, und Richtigkeit mit ihnen zu treffen, werden dessen bereits bekannte, so wie die allenfalls noch

unbekannte Creditoren desselben anmit aufgefordert, sich entweder in Person oder mittelst einem gehörig Bevollmächtigten auf Freytag den 6. December d. J. Vormittags 8 Uhr auf hiesiger Amtskanzley einzufinden, ihre Forderungen gehörig zu begründen und ins Klare zu stellen, und der weitem Verhandlung zur Abfertigung dieses Debitgeschäfts anzuwohnen, dieß unter dem Rechtsnachtheil, daß im Nichterscheinungsfall die vorhandene unbekante Gläubiger bei diesem Act nicht weiter berücksichtigt, von bekannten Gläubigern aber angenommen werde, daß sie bei einer zu versuchenden und allenfalls zu Stand kommenden gültlichen Uebereinkunft sich der Mehrzahl anschließen.
Kösl. den 11. Nov. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(3) Offenburg. [Bekanntmachung.] Die Erbschaft des Leopold May von Rammerzweier ist mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten; dessen Gläubiger sollen daher Freytag den 22. Nov. d. J. Vormittags 9 Uhr im Blumenwirthshause zu Rammerzweier vor dem TheilungsCommissär ihre Ansprüche geltend machen, und begründen, widrigens sie im Falle der Unzulänglichkeit des Nachlasses weiter gar nicht mehr gehört werden, im Falle der Zulänglichkeit aber sich die Folgen der verspäteten Einklagung selbst bezumessen haben würden.

Offenburg den 28. Oct. 1822.

Großh. Oberamt.

Mundtobt = Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verluft der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Bezirksamt Baden.

(3) von Baden dem Alois Schababerle, dessen Aufsichtspflieger Schwanenwirth Joseph Heit von da ist. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(3) von Riga ch der wegen Blödsinn entmündigte Andreas Haas, dessen Aufsichtspflieger Mathias Heninger von da ist.

Erbyorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibbesorben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigensfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) von Waldulm der schon seit 40 Jahren abwesende Johann Georg Streckle.

(1) von Fautenbach die dormalen als vermist zu betrachtenden Brüder Anton und Joseph Spieß, welche vor mehr als 20 Jahren unter das K. K. Oesterreichische Militär getreten sind, und wovon der letztgenannte später im Königreich Württemberg sich niedergelassen haben soll, deren Vermögen zusammen in etwa 430 fl. besteht.

(1) von Fautenbach der seit mehreren Jahren vermiste Soldat Wendelin Glaffer. Aus dem Bezirksamt Winstoch.

(2) von Horrenberg der Peter Blesk, 45 Jahre alt, welcher vor 27 Jahren als Schaafknecht in die Fremde gegangen und bis daher nichts von sich hören lassen, dessen Vermögen in 278 fl. besteht.

(3) Durlach. [Verschollenheitserklärung.]

Da der abwesende Valentin Gern einer von Jöhlingen auf die öffentliche Vorladung vom 22. Sept. 1821 keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen Auberwandten in fürsorglichen Besitz gegen Caution übergeben.

Durlach am 26. Oct. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(3) Hornberg. [Verschollenheitserklärung.]

Da die unterm 12. August 1820 öffentlich vorgeladenen Brüder Johann Georg Müller und Johann Müller von Ev. Thennenbronn keine Nachricht von sich gegeben haben, so werden solche anmit für verschollen erklärt, und wird ihr Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Hornberg den 30. Oct. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Osterburken. [Verschollenheitserklärung.]

Der unterm 23. Februar 1820 öffentlich vorgeladene aber seither nicht erschienene Seiterergerell Georg Friedrich Christian Gillly von Adelsheim wird anmit für verschollen erklärt. Osterburken den 30. Oct. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Aufforderung.]

Der im Jahr 1812 für einen gewissen Daniel Robert von Weisweil zum Großh. Badischen Militär eingestandene, dem 1. Linien-Infanterie-Regiment zugetheilt wordene Bürgersohn Lorenz Buchler von Gengenbach, welcher im Jahr 1813 die Campagne in Schlessien mitgemacht, mit dem Regiment bis in die Gegend von Dresden gekommen, von dort aus aber vermist, und dem Regiment unbekannt worden, wird andurch aufgefordert, a dato mit Frist von 12 Monaten um so gewisser sich dahier zu stellen, als sonst dessen bey der General-Einstandsgeldkasse befindliches Einstandskapital gegen hinreichende Sicher-

heiterkeit an dessen sich hierwegen gemeldet habende Geschwister ausgefolgt werden wird.

Gengenbach den 7. November 1822.

Großh. Bezirksamt.

(1) Neckargemünd. [Aufforderung.] Franz Huber oder Huber dessen Aufenthalt unbekannt, ist für Leonhard Gramlich von Angeloch vor ungefähr 20 Jahren in Militärdienste getreten. Derselbe oder dessen allenfallsige rechtmäßige Erben werden hiermit aufgefordert, das von dem Einsteller dahier deponirte Einstandskapital von 100 fl. binnen 4 Wochen in Empfang zu nehmen und sich hierzu gehörig zu legitimiren, oder zu gewärtigen, daß auf weitere hohe Anordnung gedachte Forderung für verfallen erklärt werde.

Neckargemünd den 9. Nov. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Aufforderung.] Im Jahr 1809 ist Michael Deß von Pirmasens, welcher mit einem französischen Regimente nach Spanien zog, nach vorhandenen legitimen Zeugnissen daselbst gestorben, und hat ein unter Pflegschaft stehendes, in dieserseitigem Amtsbezirk befindliches Vermögen hinterlassen, um solches sich bereits einige Verwandte desselben gemeldet haben. Die etwa sonst noch vorhandenen Erben desselben werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist über ihren Verwandtschaftsgrad mit dem Verstorbenen dahier auszuweisen, widrigens das vorhandene Vermögen den bekannten Erben, welche sich darum gemeldet haben, eingehändigt werden würde.

Offenburg den 30. Oct. 1822.

Großherzogl. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Ettenheim. [Fahndung und Signalament.] Joseph Kimi von Laufen, Oberamts Rothweil im Königreich Württemberg, wurde in Schwighausen während er einem dortigen Bürger eine Tabakdose im Werth von 24 kr. und 48 kr. Geld entwendete, arretrirt, entflohe aber später ohne daß er beigebracht werden konnte. Unter dessen rückgelassenen Papieren fand sich eine falsche Handschrift vor, auch hatte derselbe das Ortsiegel vom Ort Laufen bei sich. Da nun dieser Putsch hiernach allerdings sehr gefährlich scheint, so ersuchen wir sämmtliche Großherzogl. Bezirksämter auf diesen unten signalisirten Putsch fahnden, ihn im Betretungsfall zu arretriren und anher gefällig zu liefern.

Ettenheim den 11. Nov. 1822.

Großh. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Joseph Kimi, ledig, ohne Gewerke, von Laufen, Oberamts Rothweil im Königreich Württemberg, mißt 5' 2", hat schwarze Haare, kleine Stirn, große Augen, gewöhnliche Nase und Mund, rundes

Kinn, mageres blätternarbiges Gesicht. Derselbe trägt einen dunkelblau lüchernen Rock, Hosen vom nemlichen Tuch, Stiefel und einen runden Hut.

(2) Offenburg. [Diebstahl.] Am 6. dieses sind in einem Hause des Dorfes Bühl die nachzeichneten Effecten entwendet worden.

- 1) Ein blauer wellener Weiberrock mit Falten.
- 2) Ein Rock von blauem Molton, vorne mit einem weißen Einsag.
- 3) Ein schwarzer Rock mit Falten von Wollezeug.
- 4) Ein Rock von Weberzeug mit Falten.
- 5) 2 baumwollene dunkelblaue Schürzen.
- 6) Ein blauer Tschoben von Siamois.
- 7) Ein Paar graue wellene Weiberstümpfe ohne Zeichen.
- 8) 2 gelbe seidene Halstücher.
- 9) Ein schwarz seidenes Halstuch mit rothem Kranz.
- 10) Ein ganz schwarz seidenes Halstuch ungesäumt.
- 11) Ein weißes Halstuch von Pergal mit blauen Blümchen.
- 12) 2 weiße muslinene Halstücher.
- 13) Ein weiß muslinenes Halstuch mit einem Kranz roth und gelb, und rothen Streifen.
- 14) Ein rothes Halstuch weiß gewürfelt.
- 15) Ein rothes Mastuch mit blauen Streifen.
- 16) 4 leinene Manneshemden mit N. W. gezeichnet.
- 17) Ein Stück rother Taffet.
- 18) Ein Wachsstock von einem Viertel Pfund.

Sämmtliche Großh. Behörden werden ersucht, darauf eine strenge Fahndung zu richten, die Verkäufer oder sonstige verdächtige Besitzer derselben aber im Betretungsfall arretriren, und hieher liefern zu lassen. Offenburg den 11. Nov. 1822.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Offenburg. [Diebstahl.] Am 1. dieses wurde in Schenkeim mittelst Einbruch

- 1) an 50 Ellen weiß gebleichtes Zwilch,
- 2) 40 Ellen Hänfen und Bärtel weiß gebleichtes Tuch,
- 3) ein schwarz seidenes Halstuch,
- 4) eine grüne Sammetkappe mit Pelz verbrämt,
- 5) ein Sack mit Auesnamen — auch etwas Geld — entwendet.

Dies wird zum Zweck der Fahndung auf den Inhaber oder Verkäufer solcher Effecten hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und bemerkt, daß der wahrscheinliche Thäter wie ein Metzger aussah und sich als solcher benahm.

Offenburg den 11. Nov. 1822.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Pforzheim. [Pferddiebstahl.] Heute Nacht zwischen 12 und 1 Uhr ist in Gutinaen das nachbeschriebene Pferd aus einem Stall entwendet

worden. Wir ersuchen deshalb die löbliche Polizey-
behörden, den Dieb, wenn er durch den Besizer oder
Verkauf des Pferdes entdeckt werden sollte, mit dem-
selben anher liefern lassen zu wollen.

Pforzheim den 16. Nov. 1822.

Großherzogl. OberAmt.

Beschreibung des Pferdes.

Dasselbe ist eine schwarzbraune Stute, 7 Jahr
alt, 14½ Faust hoch, an den 2 Vorderfüßen und am
linken hintern oberhalb dem Huf weiß, hat einen wei-
ßen Stern auf der Stirne, das linke Auge ist ein
fog. Glasauge. Vermuthlich ist es mit einem gleich-
falls entwendeten Reitsattel bedeckt, mit Schwanzrie-
men sammt ReitTrense versehen.

(1) Tr y b e r g. [Diebstahl.] In der Nacht
vom 29. auf den 30. v. M. wurden zu Schönenbach
folgende Gegenstände entwendet: 2 Hemden mit
I. W. bezeichnet, 3 Nastlicher, 1 Halstuch, ein
Paar blau wollene Strümpfe, eine messingene Schnupf-
tabaksbüchse, auf dem Deckel ebenfalls mit I. und W.
bezeichnet, ein leerer weiß lederner Geldbeutel, ein
lederner mit Haar überzogener Tabaksbeutel und eine
halbbrunde Lade mit Blei. Sämmtliche Behörden
werden ersucht, die geeignete Maasregeln zu Entdek-
kung des Thäters sowohl als der entwendeten Effecten
zu treffen, und wenn solche von Erfolg seyn sollten,
gefällige Nachricht anher zu ertheilen.

Tryberg den 5. Nov. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(3) Karlsruhe. [Hausverkauf oder Verstei-
gerung.] Sr. Exc. der wirkliche Hr. Geheim Rath u.
Hofgerichtspräsident Frhr. von Wechmar, sind
wegen ihrer Entfernung und steten Abwesenheit von
Karlsruhe gesonnen, ihre dahier in der Waldhorngas-
se besitzendes mit No. 7. bezeichnetes und sehr vor-
theilhaft gelegenes 3stöckiges Wohnhaus nebst Zu-
behörde und Gärten zu veräußern, u. haben deswe-
gen dem Unterzeichneten Privatauftrag ertheilt an welchen
sich die Liebhaber zu wenden, u. die äufferst anneh-
mlichen Bedingungen einzusehen hiermit eingeladen wer-
den. Sollte sich ein wünschenswerther Privatverkauf
nicht erzielen lassen, so wird die öffentliche Verstei-
gerung dieses Hauses unter Ratificationsvorbehalt Mon-
tags den 25. d. M. Nachmittags 2 Uhr in dem
Gasthof zum König von Preußen unter eben so vortheil-
haften Bedingungen vor sich gehen. Hierbei wird be-
merkt daß dieses in allen Theilen wohl beschaffene
u. gut erhaltene Haus nur allein in der Brandver-
sicherung nach dem gesetzlichen Anschlag von Ziel des

wahren Werths mit 20,000 fl. eingetragen steht und
ganz mit Schiefer gedeckt ist.

Karlsruhe den 11. Nov. 1822.

Großh. Stadtraths-Revisorat.

D e r m ü l l e r.

(2) A h e r n. [Sanacorbversteigerung.] Am
Samstag den 23. d. M. Vormittags 10 Uhr wird
auf der hiesigen Amtsstube der neue Schulhausbau in
Ottenhöfen im Kapplerthal an den Wenigstfordern-
den öffentlich versteigert werden. Die Lusttragenden
werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß in-
zwischen der Plan und die nähern Bedingungen nebst
dem Kostenüberschlage hier eingesehen werden können,
und daß auswärtige Steigerungslustige mit amtlich
beurlaubigten Zeugnissen über ihre Meisterschaft und
Fähigkeit zur Cautionsleistung versehen seyn müssen.

Ahern den 10. Nov. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(1) D u r l a c h. [Fruchtversteigerung.] Von
dem Fruchtvorrath des hiesigen herrschaftl. Speichers,
werden Montag den 2. December d. J. Vormittags
10 Uhr 200 Malter Dinkel, und 200 Mtr. Korn,
in schicklichen Abtheilungen bei unterzeichneter Stelle
versteigert. Durlach den 15. Nov. 1822.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(2) D u r l a c h. [Fahrrathversteigerung.] Näch-
sten Mittwoch und Donnerstag den 20 und 21.
Nov. von Morgens 8 und Nachmittags 2 Uhr an
werden in der Effigfabrik in Durlach versteigert:
mehrere vollständige Betten, Bettladen, Nachttische
und Toiletten, 2 Pfeiler-Commode mit Marmorplat-
ten und ein Eisenschreibpult von Mahagoniholz u.
ganz modern, Weißzeugkommode, Kästen und Kisten,
Küchenschrank und Geschir von Kupfer und Blech.
Große und kleine Tische. Ein Kronleuchter von böhm-
misch Glas mit 6 Lichterarme. Eine 4füßige Chaise
mit eisernen Aren und Schwannenhälsen, Vorgedeck und
4 Reisekoffer und anderer Hausrath. Wozu die Lieb-
haber höflich eingeladen werden.

Fr. Klein.

(2) R e u t l i n g e n. [Schaaf-Heerde-Verkauf.]
Am 2. Dec. d. J., Montag Vormittags, wird
allhier eine Schaafheerde von ungefähr 500 Stück,
welche aus Spanischen Bastard und deutschen Schaa-
fen besteht, in größern oder kleinern Partien ver-
kauft. Der Kaufschilling kann gleich baar bezahlt
werden, oder es wird derselbe gegen gute und sichere
Bürgschaft, auch obrigkeitlich ausgestellten Zeugniss-
sen, bis zur nächsten Schur angeborat. Das Nä-
here ist zu erfragen bei dem hiesigen Stadt-Schul-
theißen-Amt.